

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2014-03-03

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE  
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag**  
**Drucksache Nr.**

01847/2014

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Fördermöglichkeiten zur Fortschreibung einer Spielleitplanung

## Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Trägerverbänden Fördermöglichkeiten zur externen Begleitung der Erstellung einer Spielleitplanung für die Trägerverbände I und II zu suchen und entsprechende Förderanträge zu stellen.

## Begründung

In der beschlossenen 3. Fortschreibung des Strategiepapiers ist festgelegt, dass im Trägerverbund III in der laufenden Förderperiode die Umsetzung der Maßnahmen der Spielleitplanung erfolgen soll. Dieser Prozess läuft unter aktiver Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen sowie vieler anderer Gremien erfolgreich. Nach dem Beschluss des Strategiepapiers soll die Spielleitplanung ebenfalls auf die anderen beiden Trägerverbände übertragen werden. Der im Trägerverbund III begonnene Prozess erweist sich insbesondere durch die Einbeziehung vieler gesellschaftlicher Akteure als sehr komplex. Die Zusammenarbeit mit der „Dorfwerkstatt“, die diesen Prozess begleitet, hat sich bewährt und zeigt die Notwendigkeit einer externen Begleitung. Diese Kooperation ist jedoch bis zum 30. Juni 2014 befristet. Die Landeshauptstadt ist aus eigenen finanziellen Mitteln nicht in der Lage, diese Prozessbegleitung für die beiden verbleibenden Trägerverbände weiter zu finanzieren. Für die Übertragung der Spielleitplanung auf die anderen Trägerverbände ist eine Begleitung aber sehr wichtig, wie der Entwicklungsprozess im Trägerverbund III gezeigt hat. Daher soll die Verwaltung Fördermöglichkeiten für eine externe Begleitung für die Erarbeitung der Spielleitplanung in den Trägerverbänden I und II unter Einbeziehung der Trägerverbände untersuchen und entsprechende Förderanträge stellen.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender